## Inhaltsverzeichnis

Anna Heinze, Sebastian Möckel, Werner Röcke	
Auf den Grenzen der Antike. Eine Einleitung	1
Stephan Günzel	
Raumteilungen: Logik und Phänomen der Grenze	15
Albrecht Koschorke	
Exodus. Gesetzgebung und Landnahme im kulturellen Gedächtnis	
Europas	27
Martin Hose	
Klemens von Alexandrien und die Grenze zwischen Christen und	
Heidentum	39
Julia Weitbrecht	
Die ordenunge dirre welte. Narrativierung und Integration antiken Wissens	
im mittelhochdeutschen Lucidarius	55
Roberto Sanchiño Martínez	
Dionysos und die »Grenzen des schönsten Gebildes«. Martin Heideggers erster Griechenlandaufenthalt im Kontext seiner Re-Definition der	
griechischen Antike	69
ALEIDA ASSMANN	
Die Grenze zwischen Lebenden und Toten. Unterweltreisen	
in der klassischen Moderne	99
Albrecht Dröse	
Von Vorzeichen und Zwischenwesen. Transformationen antiker	
Prodigiendeutung bei Brant und Luther	117
Christopher Celenza	
Lorenzo Valla und das Neue Testament	145



MICHAEL WEICHENHAN	
Wissen über Grenzen: Die Entdeckung der indischen Philosophie und die Pluralisierung der Antike	169
Annette Dorgerloh	
Der Limes als Kulturgrenze und seine Reflexion in herrschaftlichen Gärten um 1800: Eulbach und seine Vorgänger	209
Eva Marlene Hausteiner	
Rasse, Raum und Rom – Grenzkonstruktionen im British Empire	241
OLIVER LEEGE	
Griechische Grenzverschiebungen. Transformationen des Hellas-Bildes im griechischen Nationalstaat	259
MARCUS BECKER	
Remus in Rheinsberg oder Leaping the fence the other way.  Über die Funktionalität von Grenzziehungen in Gartenprogrammen des 18. Jahrhunderts	291
FRIEDERIKE KRIPPNER	
»Historische Richtigkeit« und die Grenzen des Wissens.	
Die Pluralisierung der Altertümer durch Karl von Brühls Berliner Kostümreform 1815–1828	325
RONNY KAISER	
Kanonisierung und neue Deutungsräume. Die Grenzen der Antike in Andreas Althamers <i>Commentaria</i> zur <i>Germania</i> des Tacitus (1536)	353
SEBASTIAN HUHNHOLZ	
Vom Imperium zur Souveränität und zurück. Raumpolitische Geltungsgrenzen zwischen Jean Bodins antiimperialem Souveränitätsverständnis	255
und Carl Schmitts postsouveräner Imperiumsfurcht	377
Register	411